

28. Oktober 2020

## Pressemitteilung

### **Aus dem Weltpartag werden Weltsparwochen**

Sparkasse Fulda: Spardosen der Kinder und Enkel erst nach dem 30. Oktober leeren lassen

Im Sparkassenkalender ist der 30. Oktober schon immer ein besonderer Tag: Weltpartag! Um den aktuellen Abstands- und Hygieneregeln gerecht zu werden und Gedränge von vornherein zu vermeiden, dehnt ihn die Sparkasse in diesem Jahr auf mehrere Weltsparwochen bis zum Jahresende aus.

Dieter Vogt und Wolfgang Göb sind bei der Sparkasse für das Filialgeschäft zuständig. Sie appellieren an alle Familien, die Spardosen und Sparschweine ihrer Kinder und Enkel in diesem Jahr ausnahmsweise gerade nicht am Freitag dieser Woche, dem kalendarischen Weltpartag, leeren zu lassen und stattdessen die Folgewochen zu nutzen. Die vorrätigen Geschenke – in diesem Jahr Plüschmaus „Eddi“, eine Trinkflasche oder ein Vogelhäuschen-Bauset – reichen in jedem Fall bis Silvester aus. Auch das Gewinnspiel für die jungen Mitglieder des KNAX-Klubs werde bis zum Jahresende verlängert.

Im Übrigen bauen Göb und Vogt auf die Umsicht der Kundinnen und Kunden. „Neben dem Mundschutz haben die allermeisten Menschen den Mindestabstand von 1,50 Meter verinnerlicht“, berichten sie. Das habe die Sparkasse ermutigt, trotz der derzeit wenig erfreulichen Gesamtumstände zu Weltsparwochen einzuladen. „Sparen, Vermögensaufbau und Vorsorge bleiben gerade in unsicheren Zeiten und einer Welt mit Mini-Zinsen wichtig.“

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkassenfilialen werden die Kinder und ihre Familien in diesem Jahr an den normalen Servicetheken hinter Plexiglasscheiben bedienen. Auch auf das Rattern der Geldzählmaschinen muss in den Weltsparwochen niemand verzichten. Die Geräte stehen zwar etwas auf Distanz, aber für die jungen Filialgäste immer noch in Sichtweite. Bodenaufkleber markieren den Mindestabstand zwischen wartenden Kunden.

Der Weltpartag hat eine fast hundertjährige Geschichte: Die europäischen Sparkassen riefen ihn im Jahr 1924 aus. Vorweggegangen waren der Erste Weltkrieg und eine schlimme Inflation. Millionen Menschen verloren einen Großteil ihrer Ersparnisse. Erklärtes Ziel der Sparkassen war es damals, die Bevölkerung von Neuem für den Aufbau von Vermögen zu gewinnen.